

Vorne raus lebendig urban und hinten naturnah grün!
Ein Berliner Wohn-Traum erfüllt sich im synergetischen Zusammenspiel von lebendig-urbanem und produktiv-grünem Loop als fraktales Leitbild für ein lebenswertes Stadtquartier an der Schnittstelle zur Landschaft.

Das Leitbild des neuen Stadtquartiers basiert auf einer symbiotischen Verknüpfung von lebendig-urbanem mit produktiv-grünem Stadtraum. Auf Quartiersebene wird dies durch einen urbanen und einen grünen Loop umgesetzt. An der Schnittstelle der beiden Loops entsteht ein Quartierszentrum mit Angeboten für das neue und die angrenzenden Quartiere in direkter Anbindung an die S-Bahn-Station und das übergeordnete ÖPNV-Netz.

Die beiden Loops und das Quartierszentrum bilden das übergeordnete Freiraumgerüst des neuen Stadtquartiers, das sich innerhalb dieser Struktur in unterschiedliche Nachbarschaften mit zugehörigen Nachbarschaftsplätzen gliedert. Diese Nachbarschaften haben thematische Schwerpunkte und bilden so durch ihre unterschiedlichen Nutzungen und Dichten eigenständige Identitäten aus. So bauen die verschiedenen Nachbarschaften – die Maker-Tower-City, die Gartenstadt 2.0 und der 5-Minuten Kiez – differenzierte Bezüge zu den angrenzenden Quartieren auf. Sie führen vorgefundene Qualitäten fort und schaffen Mehrwerte durch neue Angebote.

Durch ihre unterschiedlichen Körnungen und Dichten schaffen sie zudem harmonische Übergänge und garantieren eine selbstverständliche Integration des neuen Stadtquartiers in seinen Kontext. Als Joker wird ein Experimentierfeld für neue und experimentelle Wohnformen an der Schnittstelle des Quartiers zu seinen Nachbarn und in direkter Nähe zum Quartierszentrum ausgewiesen. Dieser Baustein ergänzt die thematischen Nachbarschaften und bereichert das Gesamtquartier.

ÖKOLOGISCHER KORRIDOR Entlang der S-Bahntrasse



PRODUKTIVE STADT Maker-Tower-City



LANDSCAPE FIRST erlebbares und produktives Grün im Herzen des Quartiers



AKTIVBAND Freizeit und Sport entlang der S-Bahntrasse



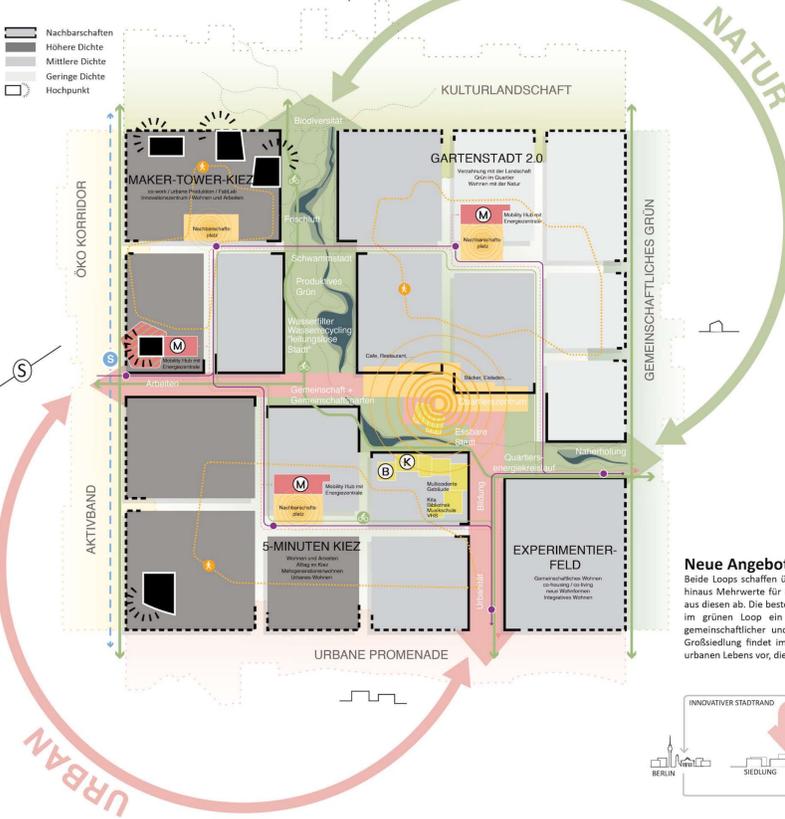
GEMEINSCHAFTLICH WOHNEN Soziale Kontakte im direkten Wohnumfeld ermöglichen und fördern



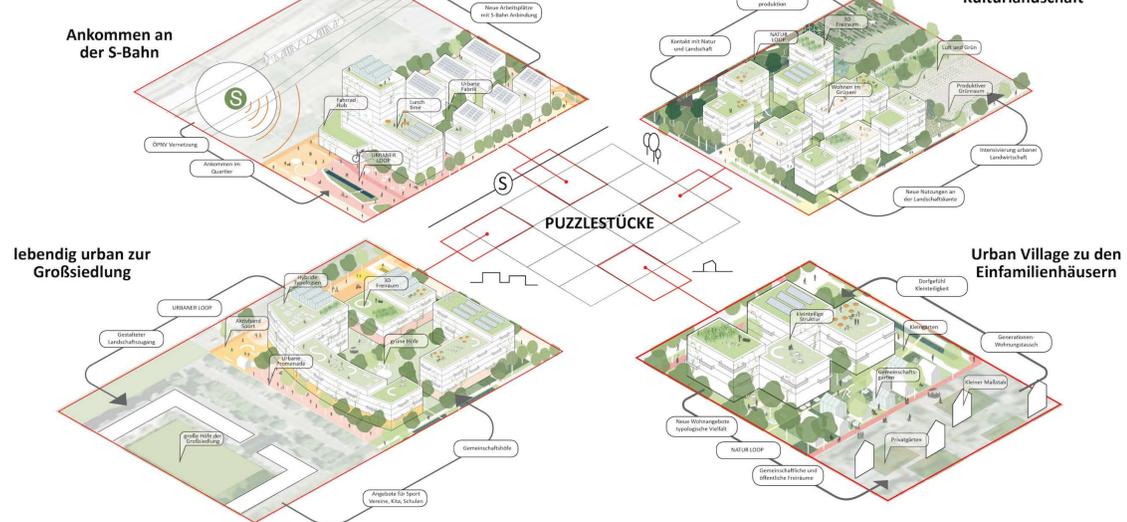
GEMEINSCHAFTLICHES GRÜN Urban Gardening am Übergang zu den Einfamilienhäusern



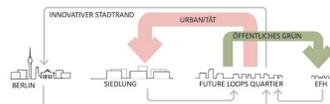
KONZEPT QUARTIERSEBENE STRUKTURPLAN 1_2.000



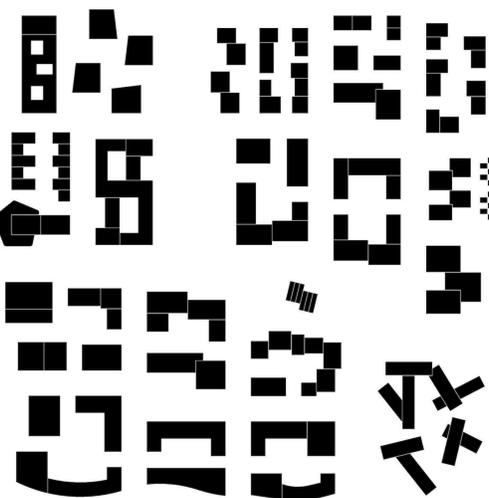
KONZEPT PUZZLESTÜCKE LOKALE SYNERGIEN



Neue Angebote für die Nachbarn
Beide Loops schaffen über ihre internen Qualitäten und Angebote hinaus Mehrwerte für die angrenzenden Quartiere und leiten sich aus diesen ab. Die bestehenden Einfamilienhausstrukturen erhalten im grünen Loop ein heute fehlendes Angebot qualitativ hochwertiger gemeinschaftlicher und öffentlicher Freiräume. Die angrenzende Großsiedlung findet im urbanen Band neue kleinteilige Angebote urbanen Lebens vor, die in dieser Form heute nicht bestehen.



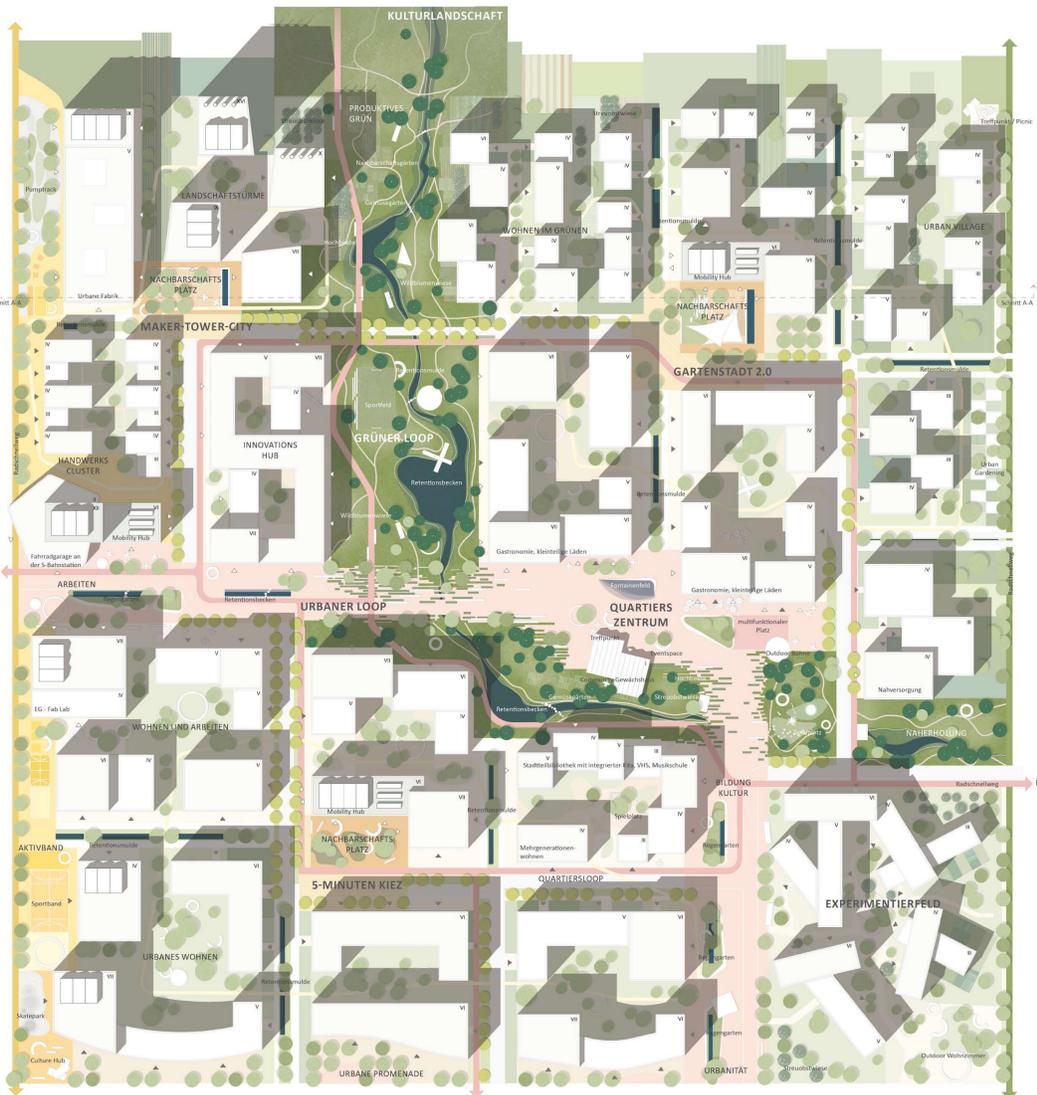
FRAKTALES LEITBILD PRODUKTIVE GRÜN+URBANE SYNERGIEN



SCHWARZPLAN 1_2.000



PUZZLESTRUKTUR



LAGEPLAN 1_1.000

GROSSSIEDLUNG